

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schwarzwald

vor 30 Jahren und jetzt.

(Eingesandt).

Unter meinen Kollegen ist es nur wenigen vergönnt, die Sommermonate auf den Schweizerbergen oder auf dem Schwarzwald zuzubringen weshalb ich mir erlaube speziell über den letzteren etwas aus eigener Erfahrung mitzuteilen.

Vor mehr als 30 Jahren kam ich auf meiner Wanderschaft als Kellnerlehrling nach dem jetzt bekannten Triberg, Mittelpunkt der ganzen Schwarzwaldgegend. Zu jener Zeit hörte man noch keine Lokomotive pfeifen, es war die gute alte Zeit für die Postkutschen mit ihren Trompeten, die sie aber nur bliesen beim Annähern an der nächsten Poststation oder auf Verlangen, aber nur gegen Trinkgeld; letzteres war also auch schon Mode in Deutschland und wurde nicht etwa von uns Schweizervirten erfunden. Triberg an sich selbst ist nur ein kleines Städtchen und würde ohne seine berühmten Wasserfälle niemals auf diesen Standpunkt als Fremdenplatz gekommen sein. Bei der Eröffnung der Schwarzwaldbahn gab es auch hier hellehelle Kollegen, die die Lage benutzten, Hotels zu gründen und so den Fremdenstrom hierher zu leiten. Ähnliche Wasserfälle haben wir in der Schweiz gar viele, gerade weil sie aber zahlreich sind, schenken wir ihnen weniger Aufmerksamkeit und lassen oft die schönsten Punkte unbeachtet. Vor 30 Jahren gab es in Triberg nur zwei Gasthäuser, die nach den heutigen Ansprüchen aber nur mehr den Namen Wirtshaus verdienen. Das eine ist seitler eingegangen und das andere ist bedeutend verändert worden. Ein Engländer oder sogar ein Amerikaner war zu jener Zeit eine Seltenheit, die Wege zu den Wasserfällen waren damals auch nicht einladend, nichts wie Steingerölle, so dass man froh war, einmal oben angekommen, den Rückweg auf der Strasse über die Wallfahrtskirche machen zu können. Als Führer diente gewöhnlich der kleine Kellnerlehrling, was heute schwerlich noch verlangt werden dürfte.

Wie steht die Sache nun heute! Anstatt zwei Gasthäuser steht jetzt ein ganzes Dutzend zur Verfügung. Die Wege zu den Wasserfällen sind wie Promenaden, sogar mit feinem Sand bestreut, hunderte von Ruheplätzen befinden sich da und dort, so ganz im Versteckten, Wegweiser an jeder Ecke und jedem Kreuzwege, so dass jeder seinem Weg von selbst finden kann, und nicht mehr den Kellner in Anspruch zu nehmen braucht. Die ganze Schwarzwaldgegend hat sich seit 30 Jahren gewaltig geändert. Da wo früher einige Häuser gestanden sind jetzt wahre Fremdenplätze entstanden und muss ich über deren Zahl nur staunen.

Wem ist nun diese Umwälzung zuzuschreiben? Erstens der Eröffnung der Schwarzwaldbahn, die sich bald in alle Gegenden ausgebreitet hat, mit direkten Anschlüssen an die Hauptlinien. Zweitens die guten Strassen. Die Hauptsache in diesem Umschwung mag aber gewiss nur die gewesen sein, dass sich sämtliche Bewohner zusammengethan haben, um eine allgemeine Reklame zu machen; nicht nur für Hotels und einzelne Gegenden, sondern in Gemeinschaft haben sie eine Zeitung gegründet, in welcher sie den Schwarzwald in romantischer und poetischer Weise beschreiben und besingen.

Obschon manche Hotels den schweizerischen noch nachsehen in Bezug auf Komfort, so ist doch nicht zu leugnen, dass sie uns auf dem Fusse nachfolgen und wehe dem, der nicht Schritt hält. Lassen wir uns also nicht überflügeln, sondern strengen wir mit neuem und frischem Mut alle unsere Kräfte an, um den Fremdenstrom immer zu heben und an uns zu ziehen. Eines, was mich hier etwas überrascht, ist, dass wenn hier nur ein oder zwei Hotels mit etwa 100–200 Zimmer am Platze sind und nur etwa 100–200 Personen aufgenommen werden können, dass dann sämtliche Privatbewohner dem Wirthe entgegen kommen und mit Privatlogis aufwarten. Das gibt Leben am Platze und jeder findet dabei seine Rechnung. Die Speisensäle sind in den Hotels hier bedeutend grösser als bei uns in der Schweiz und dieses ist nur dem Umstande zuzuschreiben, dass alle Fremden aus den Privatwohnungen nach dem Hotel zum Speisen kommen, wodurch der Wirt bei einer so grossen Anzahl stets gute Küche geben kann. In der französischen Schweiz speziell wünschte ich dieses Vorgehen der Nachahmung zu empfehlen, hauptsächlich auf kleinen Bergplätzen.

Die Saison wird hier im allgemeinen jetzt schon als eine gute betrachtet und wünsche ich bald solches von der ganzen Schweiz zu hören.

A. R. A.



Naivetäten.

In einer deutschschweizerischen Grenzstadt schickt ein Zahnarzt den Hoteliers Zirkulare folgenden Inhalts:

„Damit meine auswärtigen Patienten bei ihrer zahnärztlichen Behandlung nicht mehr gezwungen sind im Hotel abzustiegen, habe ich in meinem Hause für sie einige Schlafzimmer herrichten lassen.“

Dadurch ist auch anderweitig einem dringenden Bedürfnis entsprochen, indem solche Personen, die grössere Operationen vorzunehmen haben, oder die sich mit Chloroform einschläpfen lassen, sofort, ohne die frühere beschwerliche Translocation, das Bett beziehen und unter ärztlicher Kontrolle bleiben können.“



Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 17. August 7162.

Florenz. Herr G. Kraft, Besitzer des Hotel d'Italie, hat nun auch das Hotel Royal de la Paix in Paris übernommen.

Wiesbaden. Das Hotel Altesaal wurde von Frau Wwe. Louise Hoffmann für 483,000 Mk. an die Weinhandlung Rosenstein verkauft.

Friedrichsroda. Das Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ von Herrn Riestadt aus Nordhausen gekauft worden. Das Hotel „Zur Sachsenburg“ ebendasselbst soll ebenfalls verkauft worden sein.

500,000 Kilo frische Weintrauben in der Gesellschaft für Herstellung alkoholischer Getränke in Bern (Rooschütz & Cie) kaufen, laut Annoncen in Waadtländer Blättern.

Morschach. Die Firma Ambros Eberle, Hotel und Pension Frohnalp in Morschach wird abgeteilt in Ambros Eberle Hotel & Pension Frohnalp und Haus Morschach in Morschach. („Handelsblatt“.)

Zürich. In der Stadt Zürich sind in den Monaten Mai, Juni und Juli des laufenden Jahres 67,031 Fremde abgestiegen gegen 61,056 in der nämlichen Periode des Jahres 1896 und 52,529 im Jahre 1895.

Brüssel. Die hies. „Compagnie internationale des Grands Hôtels“ hat 6 1/2 Millionen Franken Kapital, in die das Hotel Riviera Palace in Nizza und Hotel de la Plage in Ostende eingebracht wurden.

Homburg. Verkauft wurde das Central-Hotel hier an den Küchenmeister des Hauses, Herrn Adolf Wöhrle, dessen Bruder, majestätischer Direktor des Hotel Royal in Biskra, Algier, Herrn Arthur Weckel.

Unterengadin. Im Unenthal gedent der Verschönerungsverein den Felsen demnächst zu sprengen. Der direkte Aufstieg von Remis zum Schling wird ermöglicht und so die ganze Tour nach Mals um ca. zwei Stunden verlängert.

Ehrenmeldung. Herr Simon in Ragaz, Besitzer des Quellenhof, Hof Ragaz und Bad Pfäfers hat 7 Angestellten, die seit 25 und mehr Jahren in seinem oder seiner Söhne Dienste stehen, zur Anerkennung eine goldene Uhr mit Namens-Inschrift, eine vierter Widmung und hübscher Kette überreicht.

Fribourg. L'Hôtel Terminus, en face de la gare, récemment construit et installé avec le dernier confort, comme luminaire électrique, ascenseur, chauffage central, etc. est exploité depuis le 15 de ce mois, par Monsieur Wm. Landsee ci-devant Directeur du Buffet de la Gare et Hotel Terminus à Lausanne.

Luzern. Die Pension Tivoli erhält schon wieder einen frischen Anbau rechts am Hauptgebäude und letzterer wird um ein Stockwerk erhöht. Die Bettenzahl steigt dadurch von 70 auf 110. Ferner erhält die Pension ein neues elektrisches Licht, Personenaufzug und ein grösseres Vestibül.

Aus St. Moritz wird gemeldet, dass das Oberengadiner Kreisgericht das Gesuch des Kasino-Direktors von St. Moritz-Bad um Zulassung des Baraque- eventuell des Rösselspiels mit Maximaleinsatz von 500 Fr., gestützt auf den Wortlaut des Gesetzes, abgewiesen hat.

Winterthur. Herr Genelin, welcher letzthin sein Kurhaus Langenbruck im Basler Jura verkauft hat, wird mit 1. November künftigh das neue, gegenüber dem Bahnhof in Winterthur liegende Hotel Victoria eröffnen und betreiben. Genannter war früher Direktor des Hotel Chateau in Paris.

Saisonpreisen. Die „Engad. Post“ schreibt: „Die Allgemeinsituation der Saison lautet: Unter mittelmässig.“ Trotzdem übersteigen beispielsweise die Einnahmen des Hauptpostbureau Samaden im Monat Juli die letztjährige um volle 2000 Fr. Auch die Pensionen sind im Vergleich mit dem Vorjahre, wie klar mir, Graf Orndurff, diesen Zwielpart der Natur!“

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 31. Juli bis 6. Aug. 1897: Deutsche 520, Engländer 399, Schweizer 441, Holländer 29, Franzosen 79, Belgier 20, Russen 30, Italiener 23, Portugiesen 30, Portugiesen, Spanier, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 8, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1669. Darunter waren 550 Passanten.

Herr Bijou. Das „Oberl. Volksbl.“ berichtet: Im Fremdenverzeichnis eines Kur-Etablissements unseres Landsteiles figurirte zwischen hindurch ein „Bijou“. Die Gäste erkundigten sich endlich nach diesem stets unsichtbar bleibenden Innessen und waren nicht wenig erstaunt zu erfahren, dass dies der Schösschund einer Pensionarin sei, dessen Mitführung in der Fremdenliste jene verlangt hatte.

Zürich. Im Dolderpark fängt es an lebendig zu werden. Schon seit einiger Zeit waren die Jagd Hasen und Rehe dort hinauf plaziert worden. Nun sind aus München neun prächtige Hirsche eingetroffen. Jede Woche werden nun Transporte neuer Waldbewohner für den Dolderpark eintreffen, so dass derselbe in kürzester Zeit ein hübscher Tiergarten werden wird.

Terriert. In Montreux fand Sonntag nachmittags die Generalversammlung der Gesellschaft des Grand Hotels statt. Rechnung und Bericht des Verwaltungsrates wurden genehmigt. Die Aktieninhaber, wie wir schon berichtet, eine Dividende von 10 Prozent zugesprochen. Trotz der ungünstigen Witterung ist das Ergebnis des Geschäftsjahres ein besseres als im Vorjahre. Der Verwaltungsrat wurde wieder gewählt.

Prof. Dr. Falb. der in Bad Teplitz Heilung bezw. Linderung seines Leidens suchte, soll, wie das „Rieser Tagbl.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, nach einigem Aufenthalt daselbst plötzlich die Rückreise nach seiner Heimat haben angetreten müssen. Das fanatische abergläubische Volk soll — kaum glaublich — den Ankündiger der eingetretenen Regengüsse, die so viel Elend gebracht, als den Urheber dieser Naturereignisse insulsiert und gedroht haben, ihn zu steigen.

Bern. Alphons und Philipp Oswald von und in Bern, und Dr. med. August Kottmann, allie Oswald von und in Solothurn, Erben der Frau Oswald, haben unter der Firma „Oswald & Cie.“ in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1897 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind einzig die Teilhaber Alphons und Philipp Oswald beauftragt. Das Geschäftsbetrieb des Gasthofs I. Rang „Hotel Bellevue“ in Bern.

Dementiert wird vom eidgen. Departement des Innern die in den „Basler Nachr.“ enthaltene Meldung, der Bund beabsichtige den Ankauf des Hotels Bellevue in Bern.

Herbstsaison. Dem „Bund“ wird aus Luzern am Schlusse eines Saison-Berichtes geschrieben: „Unbegreiflich erscheint es uns, dass in unsern Schweizerland nicht mehr gethan wird, um unsern prachvollen Herbst bei den Touristenwelt in bessere Gunst zu bringen. Mit dem August bricht die Saison fast jäh ab, nicht nur auf den Höhenstationen, sondern auch an Thälstationen, und doch bringt gerade der September sehr angenehme Tage, die an Reinheit der Luft, Annehmlichkeit der Temperatur und an Farbenpracht der Landschaft ebensolchen Zauber entfalten, als der Hochsommer. Könnte und sollte da nicht etwas gethan werden, um unsern Herbst bei der Reisewelt besser zu akkreditieren?“

Fremdenverkehr. In St. Moritz-Dorf hat man am 19. d. eine statistische Aufnahme gemacht über den Fuhrwerk- und Reitverkehr. Die Aufnahme dauerte von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends und ergab folgende Zahlen: Wagen für Passagiere: Fünfspanner 4, Vierspänner 32, Dreispänner 2, Zweispänner 21, Einspänner 363, zusammen 499 Pferde und 492 Vögel. Gastwagen: Vierspänner 8, Zweispänner 40, Einspänner 156, zusammen 208 Pferde mit 204 Wagen, Reiter oder unbespannte Pferde und 866 Fahrräder 75. Total der Pferde und Esel 1033. Total der Wagen 696.

Bern. Der Ausbau der abgebrannten Bahnhofteile geht seiner raschen Vollendung entgegen. Nachdem schon seit Beginn der Hochsaison der frühere Wartsaal I. Klasse als Restaurationssaal in Benutzung eingerichtet werden konnte, ist nun am 13. August auch der frühere Restaurationssaal I. und II. Klasse bezogen und der Wartsaal I. und II. Klasse seiner Bestimmung zurückgegeben worden; auch die Klasse II bezogen; infolge dessen hat nun die provisorisch als Restaurationssaal I. und II. Klasse eingerichtete Eingangshalle wieder dem Verkehr zugänglich gemacht werden können. Die Verwendung dieser Halle für Restaurationssaal war für den Verkehr ein Verhängnis, und es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass sie wiederum geöffnet werden konnte. An der Fertigstellung der beiden andern Säle (Wartsaal und Restaurationssaal III. Kl.) wird lebhaft gearbeitet, so dass das missliche Provisorium demnächst sein dringend herbeigewünschtes Ende finden kann.

Wallis. Die neue Einrichtung zur Abkühlung der Thermen in Leukerbad ist vollendet. Wie bekannt, besteht die Thermenanlage aus drei Quellen mit einer Temperatur von 40 bis 52 Grad Celsius. Da nun die Temperatur des Wassers für die Gesellschaftsbäder 35 Grad nicht übersteigen darf, so musste sich sich drum, das Wasser aus den Quellen möglichst rasch abgekühlt zu werden, um zu erfrischen. Bisher erreichte man dieses dadurch, dass man schon abends 5 Uhr die Bassins mit Wasser füllte für die Bäder vom folgenden Tage. Bei der neuen Einrichtung nun erneuert sich das Wasser fortwährend. Dasselbe besteht in einem grossen Reservoir von ungefähr 490 Kubikmeter Inhalt, das beständig von fliessendem, sehr kaltem Quellwasser durchzogen wird. In dasselbe tauchen in Windungen gusseiserne Röhren von 20 cm Durchmesser in einer Länge von 1000 Meter, durch welche das kalte Wasser aus der St. Lorenzquelle fliest. Eine kunstvolle Vorrichtung gestattet die Regelung des Quellwassers. Die tägliche Wassermenge, welche acht Gesellschaftsbäder zu 25–50,000 Liter und viele Einzelbäder speisen muss, beträgt etwa 2 Millionen Liter. Die neue Einrichtung kostete gegen Fr. 50,000.

Rabat und kein Ende. Das „Internationale Reisebüro“ schreibt an ein Hotel der italienischen Schweiz:

„Höchstwahrscheinlich werde ich Gelegenheit haben, binnen kurzem zwei Damen aus meinem Klientenkreise einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in Luzern zu arrangieren. Wie es ist natürlich mit Rücksicht auf unsere Verbindung mein Wunsch, dieselben in Ihrem Hotel unterzubringen. (Das betreffende Hotel steht mit obenanntem Bureau gar nicht in Verbindung, sondern hat im Gegenteil alle derartigen Anfragen immer abgelehnt.) Ich möchte mich nicht scheuen, Sie um die besten Bedingungen zu ersuchen, mit baldigst gefälliger Mitteilung, ob zur Zeit der Aufenthalt dorten angenehm ist. Ferner bitte ich um gefällige Angabe Ihrer üblichen Hotel- und Ihrer Pensionspreise, Lage der Zimmer etc. Die Damen würden sich z. B. mit einem grossen oder zwei kleinen Zimmer in erster oder zweiter Etage zufrieden stellen. Ich bemerke Ihnen noch, dass die Damen nicht im Besitze meiner Hotelabonnementskarte sind und Sie denselben daher keinen Rabatt mehr zu gewähren haben. Ich würde mich sehr freuen zu hören, wenn Sie mir für die Dauer ihres Aufenthaltes eine entsprechende Provision zuerkennen könnten.“

Luzern. Anlässlich der Eröffnung des nunmehr bedeutend erweiterten Hotel du Lac bringt das „Luz. Tagbl.“ eine längere Beschreibung, der wir folgende Einzelheiten entnehmen: „Wohl kein Hotel in Luzern hat sich in letzter Zeit in dem Mass und Umfang vergrößert wie das Hotel du Lac. In der letzten Zeit ist das vor 30 Jahren entstandene ursprüngliche Hotel, das bereits vor etlichen Jahren einen Anbau nach rückwärts hin erhalten hatte (Speisensaal, Bäder und Wäscherei) nach der Ostseite hin wohl um das Doppelte seines bisherigen Umfangs vergrößert worden. Es enthält jetzt 180 Zimmer mit total 300 Betten, und die gesamte Hotel-Einrichtung genügt sehr weitgehenden Ansprüchen der reisenden Fremdenwelt wie von Einheimischen. Imposant hat sich das neue Hotel eingefügt in die Folge der beiden monumentalen Bauten an der Bahnhofstrasse. Schon die Fassade an der Bahnhofstrasse mit dem überragenden Mittelbau und der Colonnade, welche die grosse Terrasse trägt, wirkt architektonisch sehr angenehm, und den praktischen Zweck der Säulenhalle wird der Hotelgast an Regentagen besonders zu schätzen wissen. Ueberraschend wird der vom Portikus durch die Vorhalle Eintretende von dem gewissermassen feierlich stehenden, von hoher, lichtpendelnde Kuppel überragten weiten Vestibül empfangen. Das neue Hotel du Lac ist ein wohlgeordnetes Werk, eine Zierde Luzerns.“

Luzern. Verzeichnis der in hiesigen Gasthöfen und Pensionen in der Zeit vom 1. bis 15. August 1897 abgestiegenen Fremden:

	1897	1896
Deutschland	4719	4742
Oesterreich-Ungarn	467	511
Grossbritannien	2758	2250
Verein. Staaten (U.S.A.) u. Canada	1762	2094
Frankreich	1761	2097
Italien	890	474
Belgien und Holland	647	743
Dänemark, Schweden, Norwegen	62	75
Spanien und Portugal	72	63
Ungarn (mit Ostseeprovinzen)	545	468
Balkanstaaten	49	43
Schweiz*	1956	1407
Asien und Afrika (Indien)	102	65
Australien	25	21
Verschiedene Länder	41	37
Personen	15,440	14,916
Total seit 1. Mai	61,949	61,655

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.



Verkehrswesen.

Die Gotthardbahn beförderte im Juli 218,000 Personen (1896: 178,751).

Wengernalpbahn. Die Wengernalpbahn hat bis Ende Juli 28,900 Personen befördert, d. h. 7800 Personen mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Neuenburg. Nach Genehmigung durch die Räte wird mit den Arbeiten des Teilschnitts Neuenburg-Serrières des elektrischen Tramways St. Blaise-Neuenburg am 1. September dieses Jahres begonnen werden. Man rechnet, den Betrieb nächsten Frühling eröffnen zu können.

Graubünden. Ingenieur Stizenberger, der schon im Auftrag des Herrn Gyssler die Bahnfrage studiert hat, reichte der Spezialkommission des Verwaltungsrates der Rätischen Bahn ein Projekt ein, nach welchem die Verbindung mit dem Engadin über den Julier statt über den Albula gesucht wird. Danach wäre also der Julier noch nicht definitiv begraben.

Elektrische Bahn auf den Gornegrat. Bald wird man den Gornegrat in bequemem Eisenbahnwagen erreichen können. Die Linie wird 20 Kilometer lang, steigt mit 20 auf Hundert und wird den Reisenden am Fuss des Gletschers absetzen, auf 3020 Meter über Meer, dem höchsten Punkt, der in Europa mit einer Eisenbahn erreicht worden ist. Die Fahrt wird anderthalb Stunden dauern. Ein Hauptobjekt bildet der kühne Vindukt von Findelen.

Schmalspurbahn Thun-Saanen-Bulle-Vovey. Dieses Unternehmen schenkt Vorderegrund zu treten. Durch Vernehmung nach hat nämlich am letzten Samstag in Thun eine Besprechung in Saanen stattgefunden, aus welcher sich ergab, dass Unternehmern für den Bau der Linie à forfait vorhanden sind und auch die Übertragung des Obligationenkapitals gesichert erscheint. Das weitere wird von der Staatsbeteiligung der Kantone Freiburg und Waadt abhängen.

Badische Bahn. Eine Probefahrt zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Schnellzüge fand kürzlich auf der Strecke Offenburg-Freiburg-Basel und zurück statt. Der Probefahrt bestand aus einer schweren neuen Schnellzuglokomotive, zwei Gepäck- und fünf Personenwagen; er verlief Offenburg 11 Uhr 15 Minuten vormittags und legte die 63 Kilometer bis Freiburg in 49 Minuten und die 62 Kilometer von Freiburg bis Basel gegen 47 Minuten zurück. Die Rückfahrt nach Freiburg, die um 2 Uhr 48 Minuten angetreten wurde, nahm eine Minute mehr in Anspruch; dagegen wurde auf der Strecke Freiburg-Offenburg eine Minute erspart. Der Zweck der Probefahrt war der, zu ermitteln, ob es möglich sein würde, die internationalen Verbindungen, insbesondere diejenige von Holland und von Köln nach Basel und umgekehrt, mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer per Stunde über die badischen Linien zu befahren. Versuch ist vollständig gelungen, so dass die Einführung derartiger schnell fahrender Züge auf der genannten Strecke in Aussicht genommen wurde.

Brünigkum-Hasliberg-Engstlen-Engelberg. Das ist das neueste Schmalspurbahnprojekt, für welches laut „Oberhasli“ ein Konsortium aus schweizerischen Räten ein Konzessionsgesuch eingereicht werden soll. Die Pläne seien so gut wie fertig erstellt. Die Bahn würde beginnen bei der Station Brünig-Kulm (1004 Meter), dann den oberem Rand des Dufour-Hofes (1050 Meter) berühren, von da gegen die Schlucht (zirka 1150 Meter) führen, zwischen Goldern und Wasservendi vorbei, so dass beide Dörfer mit der gleichen Haltestelle bedient werden können. Das Alpachtel überqueren, um in der Nähe der Pension Kohler das Hotel Engstlen zu erreichen. Von dort an wendet sich das Trace in allmählicher Steigung gegen die Alpen Arni und Baumgarten und von dort gegen Engstlen (1850 Meter). Es ist dieser letztere Teil einer prächtigen Weg, den Touristen, welche von Engstlen aus ins Engstlen-Engelberg Meiringen gelangen wollen, einschlagen und seiner prächtigen Aussicht wegen so hoch preisen. Von Engstlen führt das gewählte Trace in rascherer Steigung auf die Höhe des Jochpasses (2215 Meter) und von dort hinunter nach Engelberg, wo es Anschluss an die soeben im Bau befindliche Strassenbahn Engelberg-Stans erhält. Da von Brünig bis nach Engstlen eine Länge von zirka 18 Kilometer nur eine Höhe von 800 Meter zu überwinden ist, so kann dieser Teil als Adhäsionsbahn angelegt werden, während die Strecke Engelberg bis zum Jochpass vorgesehene ist. Der Verkehr zwischen den Ortschaften des Hasliberg und Brünig-Kulm würde der Bahn neben dem Touristenverkehr noch einen bedeutenden Lokalverkehr sichern. Die ganze Bahn soll elektrisch betrieben werden, die Kraft will man vom Abfluss des Engstlensees zwischen Schwarzwald und Engstlen gewinnen. Konzessionsbewerber sei namens einer Pariser Gesellschaft ein gegenwärtig im Oberland weilender Ingenieur. Das Aktienkapital von 2 1/2 Millionen Franken sei bereits vorhanden. Eine nähere Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten. Bei den kantonalen Behörden ist unsere Erkundigung zufolge, von diesem Projekte nichts bekannt geworden, schreibt der „Bund“.



Briefkasten.

An „Vreneli vom Thunersee“. Der Reklamanant ist in seinem vollen Recht. Der Insertionsvertrag enthält die Bedingung, dass, wenn 14 Tage vor Ablauf des Vertrages keine Kündigung erfolgt, derselbe ohne weiteres für eine neue Vertragsdauer giltig ist. Es ist dies der bekannte „Trap“, sich eine Nebenbedingung zu verschaffen; denn gewisse Verleger wissen nur zu gut, dass der Kündigungstermin in der Regel verpasst wird. Kündigen Sie den Vertrag nun schleunigst und zwar per Chargébrief, dann sind Sie wenigstens vom nächsten Jahr an frei. Sie können allerdings das Recht, Ihre Belohnung zu reklamieren; denn laut Vertrag wurde Ihnen ein Freibonnetten zugesichert und zum mindesten dürfen Sie sich doch Gewissheit verschaffen, ob die Annonce überhaupt erschienen ist. Zuerst also die Bedingung und dann bezahlen. Und wenn Sie aus diesem Erlebnis die Lehre, künftighin vorerst zu lesen, ehe Sie unterschreiben. Man sollte es sich überhaupt zur Gewohnheit machen, auf allen Insertionskontrakten die gewünschten Vertragsdauer handschriftlich vorzunehmen, damit auch alle verhänglichen Klauseln annulliert. Es hat nämlich gar keinen Sinn, sich auf Jahre hinaus zu binden; Sie brauchen keine Angst zu haben, man wird sich das folgende Jahr dann schon wieder erinnern, wo Sie zu Hause sind.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.



Zeugnissette & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

G. Ryhner Mühlegasse Zürich I. Special-Agentur Kauf und Pacht von Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel I. Ranges in Grossstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
- 2 Kurhotels im Engadin in Preisen v. Fr. 275,000 u. Fr. 425,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 150,000.
- 1 Kurhotel in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.
- 1 Hotel der Ostschweiz, Jahresgeschäft, Preis Fr. 360,000.
- 2 Kurhotels im Berner Oberland, in Preisen von Fr. 60,000 und Fr. 175,000.
- 1 Hotel in Montreux, Preis Fr. 450,000.
- 2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000, Fr. 70,000 und Fr. 90,000.
- 1 Hotel in Basel, Preis Fr. 350,000.
- 3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
- 3 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen v. Fr. 70,000, 85,000 u. 118,000.
- 2 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 87,000 u. Fr. 90,000.
- 2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 1 Hotel im Kt. Uri, Preis Fr. 55,000.
- 1 feines Kurhotel am Vierwaldstättersee, 50 Betten. Preis Fr. 170,000.
- 2 Hotels am Luganersee mit 16 und 50 Betten.
- 1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Z.
- 2 Restaurants am Zürichsee, in Preisen v. Fr. 75,000 u. 95,000.

Zu verpachten:

- 2 Landgasthöfe im Kt. Zürich und Kt. Basel, Pachtzins Fr. 4,200 und Fr. 2,500.
- 2 Hotels mit 16 und 24 Betten, am Luganersee.

Angemeldete Kauf- u. Pacht Liebhaber:

- 8 Kaufliebhaber für Hotels offerieren je Fr. 20,000 bis 300,000 Anzahlung.
- 10 Pacht Liebhaber für Jahres- oder Saisonsongeschäfte offerieren bis Fr. 15,000 Pachtzins.

Hotel zu vermieten.

In schönster Lage Ajaccio's ist ein gut renommirtes

Saison-Hotel II. Ranges und Familien-Pension

zu vermieten. Schriftliche Offerten sub Chiffre K 827 L an die Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstr. 4. (K 827 L) 1519

Flaschen-Korkmaschinen



Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung. F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers!

Einem sehr tüchtigen Schweizer-Hotelier mit guter Kundschaft und entsprechendem Kapital, wäre Gelegenheit geboten, eines der schönsten, erstklassigen

Hotels an der Riviera

(Linie Genua-San Remo) sehr günstig käuflich oder mietweise zu übernehmen.

Prachtvolle Lage hart am Meer, für Winter-Kurort durchaus geeignet, und bekannt und beliebt als einer der schönsten und besten Plätze für Meerbäder. (M 10663 Z) 1526

Grosser Neubau, für Hotel aufgeführt, mit ca. 60 Zimmern und allen Bequemlichkeiten. Preise der Lebensmittel billig.

Anfragen unter Chiffre Z 4525 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich.

Balsthaler Closetpapier.



Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coupanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupanzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke 951

VICTORIA-BRUNNEN Oberlahnstein 4/Em. Natürliches Mineralwasser mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Künftig bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1533

Schweiz - London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

Bestens empfohlen!

Habana-Haus
MAX OETTINGER
BASEL - St. Ludwig - Zürich

Champagner Deutz & Geldermann

1380 Ay (Champagne) (Ma 3568 Z)

Dépôt für den Kanton Basel-Stadt, Baselland und Solothurn:
E. Christen, Basel.

Direktor - Chef de réception.

Tüchtiger Geschäftsmann, Anfangs der Dreissiger, in allen Teilen des Hotelwesens, namentlich aber in Réception und Buchhaltung sehr bewandert, früher langjähriger in Häusern nur I. Ranges der Schweiz und Deutschlands, seit 3 Saisons als Direktor-Chef de réception in einem bedeutenden Kurortablisement und zugleich Passantenplatz in der Schweiz tätig, wünscht Stellung auf 1. Okt. d. J. zu ändern, vorzugsweise Jahresstelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1533.

Davos. - Hotel-Verkauf.

Ein seit einigen Jahren im Betriebe stehendes Etablissement, äusserst solid gebaut, mit angrenzenden Bauplatz, Restauration, an günstigen Plätze, ca. 35 Fremdenbetten ist unter annehmbaren Bedingungen an künftigen tüchtige Leute, Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Vermietung nicht ausgeschlossen.
Könnte auch teilweise zur Vermietung von Wohnungen benutzt werden.
Anmeldungen unter Chiffre C H post restante Davos-Dorf.

Closet- und Pissoir-Anlagen
Eiserne Abortleitungen
Badeeinrichtungen
Komplette Hauswasser-Installationen

erstellt
unter
Garantie

August Weyermann, St. Gallen.

(H 294 G) 1520

Hotel-Personal

empfehlen die
Plazierungs-Bureaux
des
Genfer-Vereins.
GENÈVE, 4 Rue Gevray 4.
ZÜRICH, 23 Linthacher-Strasse 23.

haupts. chlich:
Chefs de réception
Sekretäre
Oberkellner
Zimmerkellner
Restaurant-Kellner
Saalkellner

CHAMPAGNES
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEC AMERIGAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel-Direktor.

Routinierter, kompetenter Fachmann, z. Zt. noch in ungekündigter Stellung, in einem der ersten schweiz. Hotels tätig, sucht sich per Frühjahr 1898 eventuell für früher zu verändernd.
Reflektiert wird nur auf eine in jeder Hinsicht selbständige Position in einem grösseren Etablissement des In- oder Auslandes. Jahresgeschäft bevorzugt. Diskretion zugesichert und verlangt. Vermittler verboten. Gef. Offerten sub Chiffre S 3509 Q an Haasestein & Vogler, Basel. 1386

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1107

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.
1300 Anlagen in Europa.
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegraph: Ramelo, Zürich.
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
voranschlägen gratis. (M. 5039 Z)
System der Personenaufzüge für
bestehende und neue Bauten.

1 a Centrifugen - Tafelbutter à 2.50 p. Ko. franko
hier (heute)
1 a Mäiländer - Nidelbutter à 2.05 p. Ko. franko
hier (heute)
in frischer, süsser, sauberer Waare, liefert unter Garantie für
Naturreinheit, in Körben von 20-60 Ko., direkt aus I. Hand
1397 (H 2933 Lz.) Ul. Tuchschmid, Käsehandlg., Luzern. Telephon.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse
FrISCHE Zentrifugen-Tafel-Butter
FrISCHE Nidel-Koch-Butter

liefert billigst 1309
Otto Amstad, Beekenried, Unterwalden.
„Ich bitte meine Adresse ganz auszuschreiben.“

Hotelanzeigen.

1. Verkauften. In einem der grössten Fremdenorte am Genfersee: Hotel-Restaurant mit grossem Theater- und Konzertsaal, unbegriffen ein schöner Bauplatz, komplet mit Mobiliar. Standortquartier der Deutschen und Deutschschweizer. Antritt nach Belieben. Anzahlung 40,000 Fr.
2. Zu pachten gesucht für 1898 ein grösseres, feines Saison-geschäft in der Schweiz oder Süddeutschland. Bewerber tüchtiger Schweizer-Hotelier, kautionsfähig. Eventuell wird ein Saison- oder feines Jahresgeschäft gegen ein feines Haus I. Ranges in einer andern Gegend Deutschlands in Tausch genommen. 1518
3. Hotel zu übergeben. Komplettes schönes Mobiliar, mit Vor- räten, 55 Betten in einer der grössten Hauptstädte der deutschen Schweiz, feines Jahresgeschäft, flotte Rendite. Haus nicht käuflich. Nur gegen schöne Anzahlung an tüchtige Fach- leute abzugeben.
4. Hotel mit 35 Betten, Restaurant in einer mittlern Haupt- stadt der deutschen Schweiz. Geschäft mit grösster Ent- wicklungsfähigkeit. Preis Fr. 150,000. Anzahlung Fr. 30,000.
5. Direktor-Stelle sucht tüchtiger deutscher Fachmann, sofort oder nach Konvention.
6. Direktor-Stelle sucht gut empfohlener, erfahrener Schweizer- Hotelier auf Frühling 1898. O H 351
Anmeldungen an Notar Leuenberger, Schauplatzgasse, Bern.

Passugger Tafelwasser.

Natronsäuerling aus dem Quellengebiet der Rabiusa- schlucht bei Chur.

Erfrischungs- und Tafelgetränk ersten Ranges, beson- ders zuträglich durch die säuretilgende Wirkung.

Sehr billig

Zu beziehen überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken; Kistenweise auch durch die Betriebsdirektion der Passugger Heilquellen A. G. in Zürich. 1391

S. GARBARSKY

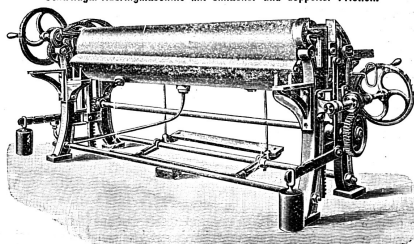
Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Unentbehrlich für Hotels und Pensionen.
Neues System Bügel- u. Trockenmaschine m. Dampf- u. Gasheizung
mit elastischer Pression, womit glatte gestirnte Wäsche gebügelt werden kann.
Einziges System gestärkte Vorhänge bügeln zu können, und völlig trockene und glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.
Centrifugal-Ausringmaschine mit einfacher und doppelter Friction.



Komplete Wascheinrichtungen.
C. Séguin, Constructeur, Mülhausen i. E.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE

Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.

SANDOZ & GIOVENNI

à MÔTIERS (Val de Travers).



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288
Médailles de 1^{re} classe aux Expositions.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Seidene Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe
Tussors und Shantungs

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 99.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 | Seiden-Grenadines v. Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 | Seiden-Bengalines v. 2.15 — 11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Roch-Holzhaub, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Das Hotelwesen der Gegenwart
von Eduard Guyer.
Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facaden, internen Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr., in feinem Einband mit Golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr., feil geb. 18 Fr. 1297
Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Duppach und Albert Jennings. Preis in elegantem Einband 12 Fr. 1298
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Hotel zu verkaufen.

an einem guten Fremdenplatze des Berner Oberlandes ein solid fein eingerichtetes Hotel mit ca. 40 Fremdenbetten nebst allem Zubehör und grossem Garten, billigst unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen sub H 1402 R an die Expedition dieses Blattes.

Aelteste bestrenommierte Tafelnenf-Fabrik

Rensch-Miville
vormals Ambr. Bohny.
BASEL
Gegründet 1834. 1272
Versandt in Fässern, Kübeln, Korbpfunden und Gläsern.

Zu verkaufen.

das Café Restaurant Ritter in Basel, in der Mitte der Stadt, vis-à-vis dem Historischen Museum. Gute Rendite. Günstige Acquisition für einen feinen Restaurateur. Jede Auskunft erteilt der Eigentümer 1883

W. Ritter.

W. Philippi, Wiesbaden.

Aufträge für Personen, Waren, Speisen, Wäsche.
Elektrisch oder Hydraulisch
Vorzug: ruhiger Gang, kleinerer Störsse bei Abfahrt u. Halt.
Projekte und Kostenvoranschläge erteilen: 885
Passavant-Iselin & Co., Basel
Allein-Vertreter für die Schweiz.

Für Hoteliers.

Fachmann, Inhaber eines kl. Saison-Hotels, sucht für den Winter, event. mit seiner Frau (beide sprachkundig u. tüchtig) passende Anstellung.
Würde event. auch Concierge-Stelle annehmen. Schriftl. Offerten an die Exp. der Hotel-Revue unter Chiffre 1534.

Hôtel Terminus à Cannes, remis à neuf.

Gran d'Restaurant, 30 No., offre gérance à Monsieur ou Dame justifiant avoir en banque Fr. 48,000. — pour succéder. 1414

Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe.
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Das Plazierungsbureau des Schweizer Wirt-Verains Zürich
Zähringerstrasse 10, vermittelt Hotel- und Restaurant-Personal beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. 1298

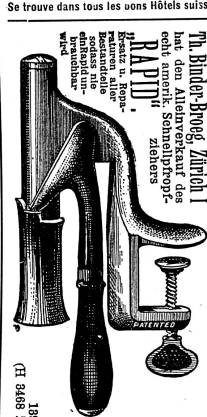
MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



1886

111 Prospekt, Preisverzeichnisse etc.

Cliches & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig
MÜLLER & TRUB, Aarau
EIGENE MÄLER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHER
Nur verlässliche Preiskontrollen & Preise.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der Inschrift begebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich an die richtige Adresse befördert werden.
Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.
Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierenden Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-gesuche.

Buchhalter, der im Stande ist, Buchführung zu leiten, resp. eine Neuanlage der Bücher zu besorgen. Eintritt auf Ende Sept. Off. bef. die Exp. unter Chiff. 529.

4 HOTELIERS!
Personalgesuche finden in der
HOTEL-REVUE
zweckmässigste Verbreitung.
Preis (inkl. Spesen für eingeschobene Offerten) 3 Fr. — Wirt-Verain, Zürich, K. 148.
Für Mitglieder: (inkl. Spesen) 2 Fr. — Wirt-Verain, Zürich, K. 148.

Stellen-gesuche.

Aide. Ein junger Mann aus guter Familie, mit prima Zeugnissen versehen, sucht auf kommendes Herbst- und Winter-saison eine Stelle in einem renommierten Hotel. Offerten bef. die Exp. d. Bl. unter Chiffre 475.

Aide de cuisine mit guten Zeugnissen, besten Lehrst. in seinem Fach tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht per Okt. Saison-od. Jahresstelle. Off. an die Exp. unter Chiff. 434.

Buffetdame. Tochter, 19 J. alt, aus guter Familie, sucht Stellung in einem Hotel oder feinen Restaurant der französischen Schweiz, behufs Vervollkommnung in der französischen Sprache. Offerten befördert die Exp. unter Chiff. 502.

Chef de cuisine. Aufkomm. Saison, event. schon auf den 20. September, suche für meinen Chef de cuisine, welchen ich in allen Teilen bestens empfehlen kann, passende Stelle. Gef. Off. an Schenkel's Hotel Rosatsch in St. Moritz, Oberengadin 490.

Chef de cuisine, 28 Jahre alt, mit Ia. Zeugnissen aus Häusern I. Ranges, sucht Stelle auf 15. Okt. in Haus I. Ranges. Vorzugsweise Jahresstelle nach der Schweiz od. Saisonstelle n. d. Süden. Offerten an die Exp. unter Chiffre 472.

Chef de cuisine, 30er Jahre, m. Ia. Zeugn. m. d. deutschen, französischen und schwedischen Küche vertraut, auch mit der Pâtisserie, gegenwärtig ca. 1 Jahr mit Familie in seiner jetzigen Stelle, Frau m. h. tüchtig, wünscht sich zu verändern und sucht per 1. Okt. ev. auch früher passend Engagem. am liebsten wieder gleiche oder ähnliche feste Stelle, ev. auch für Wintersaison. Off. an E. Weisse, Inner Arosa, Graubünden. 483.

Concierge, 29 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen von Hotels I. R. versehen, sucht Jahres- oder Saison-Stelle nach dem. Schriftl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 486.

Concierge, tüchtig, gewandt, intelligent, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagem. für 1. Oktober. Offerten an die Expedition unter Chiff. 526.

Concierge-Conducteur, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit Ia. Zeugnissen von Hotels I. R. versehen, sucht entspr. Winterstelle. Offerten an die Exp. unter Chiff. 519.

Cuisinier, jeune, connaissant pour la saison d'hiver une place comme Rôtisseur. Adresser les offres à l'administ. de l'Hôtel-Revue sous chiffre 521.

Cuisinier, jeune, connaissant bien son métier, cherche place de volontaire pour la saison d'hiver. Adresser les offres à Ch. Balmer, Pension Neuschweizerhaus, Lucerne. 514.

Glätterin, tüchtig im Fach, sucht Stelle in ein Hotel auf 15. September ev. 1. Okt. Photographie u. Zeugnisse stehen z. Dienst. Marie Obrecht, Gd. Hôtel Pierre-à-Voir, Col du Len, S. Saxon. 522.

Gouvernante, sprachkundig, in jeder Branche tüchtig und erfahren, sucht Engagem. Würde auch die Leitung eines kleineren Geschäftes übernehmen. Beste Ref. Offerten an die Expedition unter Chiffre 515.

Kellerbursche oder Officier, 21 Jahre alt, Schweizer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Oktober, nach Frankreich oder nach der französischen Schweiz. Off. an die Exp. unter Chiff. 496.

Kellner, tüchtiger, französisch und deutsch, sucht Stelle zur Erlernung der deutschen Sprache, event. als Volontier. Gute Referenzen. Off. an die Exp. unter Chiffre 516.

Kellnerlehrling. Jungling aus gutem Hause, sucht baldmöglichst Lehrstelle in besserem Hotel, vorzugsweise der franz. Schweiz. Offerten unter Chiffre O 6505 B an Orell Füssli, Annoncen, Basel. (O 6505 B) 1527.

Koch, tüchtig und zuverlässig, w. d. deutsch u. d. franz. Küche, sowie Sprache, versehen mit Zeugnissen aus Hotels I. Rang, sucht Stellung Eintritt vom 1. September an. Gef. Offerten an R. W. Sauer, Hotel Königswilla, Karlsruhe. 521.

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Salär bescheiden. Zeugn. und Photographie stehen zu Diensten. Offerten sub Chiff. R 2950 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. 1525.

Koch, 22 Jahre alt, mit guten Zeugn. I. Häuser, sucht Stelle für Winter in Hotel I. Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 511.

Koch, 20 Jahre alt, der seine Wirtsch. Lehrzeit in einer gröss. Fremdenpens. d. Ostschweiz gemacht hat und diesen Sommer der Küche des gleichen Hauses selbstständig vorsteht, sucht bei bescheid. Ansprüchen auf nächst. Winter eine Stelle als Aide de cuisine in Hotel oder grösserem Restaurant, Offerten an die Exp. unter Chiffre 513.

Koch, in der franz. Küche bewandert, sucht Stelle, 26 Jahre alt, sucht Chefstelle eventuell Sauterstelle in feinem Hause. Eintritt sofort od. später. Offerten sub F 10 an Rudolf Mosse, Offenbürg. 1531.

Koch, junger, starker, deutsch und französisch sprech., sucht Saison- am liebsten Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Photographie zu Dienst. Offerten an die Exp. unter Chiffre 535.

Kochlehrling. Jungling von guter Familie, sucht baldmügl. Lehrstelle in besserem Hotel. Gef. Offerten unter Chiffre O 6504 B an Orell Füssli, Annoncen, Basel. 1528. O 6504 B

Kochlehrling. Ein gesunder, tüchtiger, intelligent, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Lehrling in ein stark besuchtes Hotel. Off. bef. die Exp. unter Chiff. 495.

Kochlehrling. Ein junger Mann, der schon 4 Monate als Lehrling thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle auf Ende September. Betreff. Unterhandlungen wende man sich an S. Herzog, Grütze, Winterthur. 492.

Koch u. Pâtissier, sucht Stelle für kommende Saison. Hotel I. Ranges wird vorgezogen. Off. an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 506.

Koch-Volontär sucht Stelle in Hotel I. Ranges auf Oktober od. Nov. am liebsten franz. Schweiz od. Frankreich. Gutes Zeugnis vorzuweisen. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 484.

Kochvolontär. Jung. Mann wünscht auf kommend. Herbst nach der franz. Schweiz Stelle in obiger Eigenschaft oder auch als Aide. Auf Gehalt weniger Anspruch als auf gute Ausbildung im Fache. Offerten an die Exped. unter Chiffre 438.

Kochvolontär. Kochlehrling als Volontär. Offerten unter Chiff. A B 23 Verenhof, Baden (Aargau). 517.

Kommissionär od. Liftier. 17 J. Bursche, sucht Stelle in ein Hotel. Beider Sprachen mächtig in Wort und Schrift. Am liebsten ins Ausland. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Adresse No. 200 Posto-restauranten. 509.

Küchen-Chef, 26 Jahre alt, in der franz. Schweiz, in allen Branchen der feinen französischen Küche wohl erfahren, m. Ia. Zeugn. des In- und Auslandes versehen, sucht Winterengagem. nach dem Süden oder in der franz. Schweiz als Sautier. Offerten an die Exp. unter Chiffre 531.

Oberkellner, 31 Jahre alt, m. d. In- und Auslandes, z. Z. in Wiesbaden in Stellung, sucht Winterengagem. nach d. Süden. Off. an die Exp. unter Chiff. 413.

Oberkellner, 35 Jahre alt, mit solidem Charakter, der 3 Hauptsprachen sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem kleineren Hotel oder in einem feinen Restaurant. Eintritt kann von Mitte September an erfolgen. Offerten an d. Exp. unter Chiffre 465.

Oberkellner, tüchtig und gewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht passende Stellung für 1. Oktober. Gef. Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre 508.

Oberkellner-Buchhalter, 26 J. alt, 4 Sprachen perfekt in Wort und Schrift, sucht Stelle auf 1. September. Offerten bef. die Exp. unter Chiffre 474.

Oberkellnerin, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit Ia. Zeugn. versehen, wünscht auf kommenden Winter Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse Abschr. sowie Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 532.

Officegouvernante od. Buffetdame, 26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahresstelle. Eintritt auf 15. Okt. Ia. Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. an die Exp. unter Chiffre 493.

Portier, 23 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen vollständig mächtig, mit Kenntnissen des Italienischen, sucht auf nächsten Winter Stelle als Etagen-Portier in Hotel I. Ranges, am liebsten nach Italien. Offerten an die Expedition unter Chiffre 523.

Restaurations-Kellner, 18 Jahre alt, der deutschen und franz. Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen aus I. Häusern versehen, sucht passende Stellung auf 15. September, eventuell auch früher oder später. Offerten an die Exp. unter Chiffre 525.

Saaltöchter, deutsch, engl. sprechend, 22 Jahre alt, sucht Stelle nach der franz. Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. an die Exp. unter Chiffre 530.

Secrétaire, 25 ans, connais. se angl. et français, allemand et anglais, au courant de la tenue d'hôtel cherche place pour la saison d'hiver. Photographie et meilleures références à disposition. Adresser les offres à l'admin. de l'Hôtel-Revue sous Chiff. 471.

Secretär. Tüchtiger, junger Mann, im Fache völlig erfahren, sprachkundig, sucht gestützt auf vorzügliche Zeugnisse u. Referenz. pro Herbstmonat Stellung event. für ganzen Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 510.

Secretär, Schweizer, der vier Sprachen mächtig, sucht Stelle für komm. Winter. Ia. Referenzen und gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre 491.

Secretär. Ein junger Mann, Lehrer, schon in einigen Hotels des Kt. Graubünden als Buchhalter thätig, sucht auf Mitte Oktober Stelle in grösserem Hotel nach Südfriedrich oder nach der Schweiz. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten an die Expedition unter Chiffre 518.

Secretär. Junger Mann, deutsch, franz., Italienisch u. englisch in Wort und Schrift beherrschend und mit allen Zweigen des Hotelwesens vollständig vertraut, sucht für kommenden Winter Stellung. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiff. 469.

Secretär-Volontär. Jung. Bayer, welcher d. französische u. engl. Sprache so zieml. mächtig ist, bereits mehrere Jahre a. Kellner in verschied. Hotels gedient und d. Fachschule in Ouchy besucht hat, sucht Stelle für nächsten Winter, am liebsten in Frankreich. Off. an die Exp. unter Chiffre 504.

Zimmermädchen, deutsch sprechend, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle auf kommend. Winter in gutes Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 501.

Zimmermädchen, tüchtig, kundig, welches schon in bess. Hotels den Zimmerdienst versehen hat, sucht Stelle in ein besseres Haus. Sehr gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exp. unter Chiffre 520.

Zimmermädchen. Eine Tochter von 22 Jahren, welche im Zimmerservice geübt und zweier Sprachen mächtig ist, sucht Stelle auf kommenden Winter in besserem Herrschaftshaus. Gute Zeugnisse. Off. an die Exp. unter Chiff. 528.

Zimmermädchen, tüchtig, 15 Jahre alt, 15. September Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 527.

Hotel-Angestellte
INSETTIEREN & BILDIGEN in der HOTEL-REVUE
Die Abonnenten der Hotel-Revue erhalten gratis eine Probe-Ausgabe der Hotel-Revue, welche die wichtigsten Stellen des Hotelwesens enthält.
Preis 1.00, inkl. Porto.
Der Betrag ist in 10 Monatsraten zu zahlen.

HOTEL-REVUE
Die Abonnenten der Hotel-Revue erhalten gratis eine Probe-Ausgabe der Hotel-Revue, welche die wichtigsten Stellen des Hotelwesens enthält.
Preis 1.00, inkl. Porto.
Der Betrag ist in 10 Monatsraten zu zahlen.